

im 5. Jahrhundert (Die Stadt in der europäischen Geschichte [1972] S. 59–73); Kaiserliche und apostolische Tradition im mittelalterlichen Trier (Trierer Zs. 24/26 [1956/58] S. 147–186); Das Bistum Köln im Frühmittelalter (1954; vgl. DA 12,255); Beobachtungen zur Frühgeschichte des Bistums Köln (Geschichte und Kunst im Erzbistum Köln [1960] S. 13–39); Die ältesten Mainzer Patrozinien und die Frühgeschichte des Bistums Mainz (Das Erste Jahrtausend, Textband 1 [1962] S. 114–127); Die ältesten Mainzer Bischofsgräber, die Bischofsliste und die Theonestlegende (Universitas 2 [1960] S. 19–27); Rheinischer Besitz westfränkischer Kirchen (1958; vgl. DA 19, 525 f.); Milo et eiusmodi similes (1954; vgl. DA 11, 586); Beobachtungen zur Entwicklung der fränkischen Reichskirche unter Chrodegang von Metz (1968; vgl. DA 27, 247); Saint Chrodegang et la réforme de l'église franque (1967; vgl. DA 24, 515); Die Kathedralpatrozinien im römischen und im fränkischen Gallien (1960; vgl. DA 17, 304); Der Petrus- und Apostelkult im spätrömischen und fränkischen Gallien (ZKG 71 [1960] S. 215–251); Le culte de saint Martin à l'époque franque (Revue d'histoire de l'Eglise de France 47 [1961] S. 1–18); Der Martinskult im Frühmittelalter (Archiv f. mittelh. KG 14 [1962] S. 11–30); Die Verehrung orientalischer Heiliger im spätrömischen Gallien und im Merowingerreich (1964; vgl. DA 21, 283); Beobachtungen zu den Klosterprivilegien des 7. und frühen 8. Jahrhunderts (1968; vgl. DA 25, 238); Beobachtungen zu den Bischofslisten der merowingischen Konzilien und Bischofsprivilegien (1970; vgl. DA 28, 246); Das Formular von Rebais und die Bischofsprivilegien der Merowingerzeit (1972; vgl. DA 30, 536); Beobachtungen zu den Bischofsprivilegien für Saint-Maur-des-Fossés und Sainte-Colombe-de-Sens (1969; vgl. DA 26, 563 f.); Das Privileg des Bischofs Audomar von Térouanne von 663 und die Anfänge der Abtei Sithiu (Studien zu Volkskultur, Sprache und Landesgeschichte 2 [1972] S. 1019–1046); Das Privileg des Bischofs Berthefrid von Amiens für Corbie von 664 und die Klosterpolitik der Königin Balthild (1973; vgl. DA 30, 549). Den Abschluß bilden ein Schriftenverzeichnis von E. Ewig (bis 1973) sowie ein sehr sorgfältiger und eingehender „Index der Orts- und Personennamen“ für beide Bände (S. 593–680).

R. S.

Walther L a m m e r s, *Vestigia Mediaevalia*. Ausgewählte Aufsätze zur mittelalterlichen Historiographie, Landes- und Kirchengeschichte (Frankfurter Historische Abhandlungen 19) Wiesbaden 1979, Franz Steiner Verlag, VII u. 343 S., DM 88. – Folgende Aufsätze des Frankfurter Mediävisten wurden anlässlich seines 65. Geburtstages unverändert abgedruckt: Geschichtsschreibung und Geschichtsbild in der Chronik Ottos von Freising (1960; S. 1–44). – Ein universales Geschichtsbild der Stauferzeit in Miniaturen. Der Bilderkreis zur Chronik Ottos von Freising im Jenenser Codex Bosc. 6 (1963; S. 45–87). – Weltgeschichte und Zeitgeschichte bei Otto von Freising (1977; S. 88–108). – Bild und Urteil in der Geschichtsschreibung. Beobachtungen an Darstellungen Friedrichs II. von Hohenstaufen (1968; S. 109–123). – Die Stammesbildung bei den Sachsen. Eine Forschungsbilanz (1957; S. 124–171). – Formen der Mission bei Sachsen, Schweden und Abodriten (1970; S. 172–197). – Ansgar. Visionäre Erlebnisformen und Missionsauftrag (1965; S. 198–218). – Ein karolingisches Bildprogramm in der Aula Regia von Ingelheim (1972; S. 219–283). – Vicelin als Exorzist (1965; S. 284–302). – Verzicht auf Reichsgebiet. Friedrichs II. Urkunde von Metz 1214 (1973; S. 303–337). Den Aufsätzen ist ein Personenregister beigegeben. D. J.